



Solidarische Ökonomie

Freitag, 22. Oktober

19:00 Uhr - Die neue Selbständigkeit: zwischen Selbstbestimmung & Dauerstress

Mehr und mehr Menschen arbeiten nicht mehr in der Form der klassischen hierarchisch-industriellen Arbeitsteilung. Verschiedene Begriffe wie neue Selbständigkeit, Freelancer, agiles Arbeiten, Arbeitskraft-Unternehmer, Co-Working sind im Umlauf. Sie bezeichnen neue Formen der Arbeit: kleine Teams, die ihre Ziele selbst festlegen, selbständig mit dem Markt interagieren, und die hoch motiviert sind. Arbeit bekommt Selbstverwirklichungs- und Freizeit-Aspekte, hat aber auch die Tendenz, die Persönlichkeiten kompletter zu durchdringen. Ist dies der Durchbruch zu mehr Freiheit oder in die totale Vermarktung des Lebens? Was sind unsere Handlungsmöglichkeiten?

mit Jens Himmelreich (Software-Entwickler, Gründer der agilen Gruppe Bremen)

Sonntag, 24. Oktober

14:00 Uhr - Erfolgsgeschichten: Strategien Solidarischer Ökonomie

Erfolgreiche Projekte und Unternehmen wie Wikipedia, Youtube, Bürgerkraftwerke, Greenpeace Energy und Google haben ganz unterschiedliche Strategien eingeschlagen, anders zu arbeiten bzw. zu wirtschaften. Wer ist dabei David und wer Goliath? Welche Ansätze verfolgen die Bremer Projekte?

mit Malte Zieher, Till Mossakowski und Michael Stein (Zentrum für Solidarische Ökonomie)

16:00 Uhr - Zukunftsort: Zentrum für Solidarische Ökonomie

Für alle, die nach den Projektworkshops wissen wollen, wie die verschiedenen Projekte miteinander kooperieren, was sonst noch im Zentrum geschieht und was das alles mit einer humanistischen Vision zu tun hat. Stichworte sind: Wie wollen wir leben und arbeiten, wie eine Grundsicherung organisieren, wie wohnen?

mit Carolin Oslath und Christian Gutsche (Zentrum für Solidarische Ökonomie)

18:00 Uhr - Chillout

Resümee, Austausch und Networking bei Kaffee und Kuchen

Weltweit suchen Menschen nach einer anderen, solidarischen Ökonomie. Schwerpunkt des Bremer Zentrums für Solidarische Ökonomie sind sanfte Hochtechnologien, die im Einklang mit statt gegen die Natur entwickelt werden. Auf dieser Grundlage kann ein humanistisches Unternehmertum entstehen, als ökonomisches Fundament für solidarische Umverteilung und gesellschaftliche Alternativen. Konkrete Projekte werden vor- und zur Diskussion gestellt.

Träger der Bremer Solidarische Ökonomie Tage 2010:

Zentrum für Solidarische Ökonomie

Sa.H.N.E. Communtu globale Solidarität

Veranstaltungsort:

Zentrum für Solidarische Ökonomie
Bauernstraße 2, 28203 Bremen
info@solidarische-oekonomie-bremen.de
www.solidarische-oekonomie-bremen.de



Wer mit der Straßenbahn kommt, fährt mit den Linien 2, 3 oder 10 bis zur Haltestelle Sielwall. Von dort sind es noch 200 m bis zum Zentrum.

Bremer Solidarische Ökonomie

Tage



Unternehm(ung)en für eine menschliche Gesellschaft

22. bis 24. Oktober 2010

Zentrum für Solidarische Ökonomie



globale
Solidarität

Samstag, 23. Oktober

16:00 Uhr - Sonne, Wind & mehr - Dezentrale Stromproduktion in Kamerun

Kamerun hat ein enormes Potenzial für Erneuerbare Energien, dennoch sind bis zu 80% der Bevölkerung nicht an das Stromnetz angeschlossen. Dies gilt es zu ändern: Eine sichere Stromversorgung bringt ein Mehr an Lebensqualität und ist die Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung. Wir, die AG Globale Solidarität, haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, den Ausbau Erneuerbarer Energien in Kamerun zu fördern. Nach ersten Erfolgen mit Photovoltaik-Anlagen im Dorf Kolara ist das nächste Projekt schon in Planung: Die Elektrifizierung eines ganzen Dorfteils, um die Energie für den Aufbau von Werkstätten zu nutzen und die Nahrungsmittelproduktion zu verbessern. Ein großes Projekt, für das wir noch motivierte MitstreiterInnen suchen!

mit *Carolin Oslath und Rafaela Rau (Globale Solidarität)*



Sa.H.N.E.

Samstag, 23. Oktober

14:00 Uhr - Bürger übernehmen ihre Energieversorgung

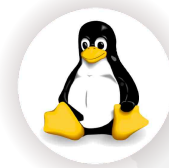
Schon jetzt tragen Erneuerbare Energien zu knapp 20 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Für dezentrale Lösungen einer bürgernahen Energieversorgung mangelt es jedoch weiterhin an intelligenten Systemkomponenten, die fluktuierende Erzeugung und flexiblen Verbrauch aufeinander abstimmen. Das Projekt SaHNE arbeitet an benutzerfreundlichen Lösungen solcher Systeme für Privathaushalte. Daneben will es mit Bürgerkraftwerken eine demokratische Erzeugung und Versorgung von Energie etablieren. Elektrofahrzeuge können dabei eine Schnittstelle darstellen: mit dezentral erzeugtem grünen Strom können sie für Privathaushalte als „mobiler Akku“ dienen. In diesem Workshop wird ein Überblick über die Technik, die Projektvorhaben und die Beteiligungsmöglichkeiten gegeben. Wir freuen uns auf motivierte Energiewende-Freunde.

mit *Sylvia Wietfeld und Malte Zieher (Sanfte Hochtechnologien in der Nahrungsmittel- und Energieproduktion)*

16:00 Uhr - Energiemanagement für alle – die digitalSTROM-Software im Einsatz

Mit dezentraler Vernetzung den Kohle- und Atomkonzernen Paroli bieten! In der Vergangenheit war jedoch ein Energiemanagement zur Reaktion von elektronischen Geräten auf Preissignale aufgrund teurer und aufwändiger Systeme lediglich Industrie- und Bürokomplexen vorbehalten. digitalSTROM nennt sich eine Technologie, die das ändern möchte und auf die Digitalisierung von Privathaushalten setzt, um sie fit zu machen für intelligente, vernetzte und zugleich benutzerfreundliche Energieversorgungslösungen. Diese ermöglichen perspektivisch eine erneuerbare und dezentrale Energieversorgung anstatt zentraler Großkraftwerke. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam die Software von digitalSTROM ausprobieren, um in einer Simulation zu untersuchen, welches Potential Haushaltsgeräte für ein dezentrales Last- und Energiemanagement bieten. Dazu sind sowohl eher technisch versierte als auch Benutzerfreundlichkeit-liebende Menschen gefragt.

mit *Malte Zieher (Sanfte Hochtechnologien in der Nahrungsmittel- und Energieproduktion)*



Communtu

Samstag, 23. Oktober

14:00 Uhr - Humanisierung von Ubuntu-Linux

Linux hat inzwischen das Freak-Image hinter sich gelassen und ist benutzerfreundlich geworden; besonders Ubuntu-Linux steht dafür. Das Web2.0-Projekt Communtu und das Linux-Desktop-Projekt des Bremer Schul-Support-Service wollen die Verbreitung von Ubuntu fördern und die Benutzung und den Umstieg von auf Linux weiter vereinfachen. Nicht die Technik, sondern die mit dem Computer zu erledigenden Aufgaben sollen im Mittelpunkt stehen. Alle sollen ihre Erfahrungen im Rahmen der Community-Diskussion einfließen lassen können. In diesem Workshop soll es um aktuellen Herausforderungen der Usability gehen, um Beteiligungsmöglichkeiten dabei, und auch darum, wie sich ein freie Software-Projekt wie Communtu finanzieren kann.

mit *Dennis Krannich (Uni Bremen), Jeremy Rögner (Schul-Support-Service) und Torsten Franz (Communtu)*

16:00 Uhr - Ruby on Rails im Einsatz

In den letzten 4-5 Jahren wurden eine Reihe Frameworks für den Aufbau von Web2.0-Portalen entwickelt. Eines davon ist Ruby on Rails. Es erfreut sich großer Beliebtheit (z.B. Xing, Twitter, MeinProf.de nutzen es) und ist auf dem Markt gefragt, weil sich mit Rails schnell lauffähige Prototypen erstellen lassen. Die Plattform Communtu (zur Vereinfachung der Installation von Ubuntu-Linux) wurde in Ruby on Rails entwickelt. Es wird ein Überblick über die Plattform, ihre Technik, Beteiligungsmöglichkeiten und zukünftige Erweiterungen (wie z.B. Online-Ausprobieren von Ubuntu-Installationen) gegeben.

mit *Prof. Carsten Bormann (Uni Bremen, Rails-Spezialist) und Till Mossakowski (Communtu)*

Sonntag, 24. Oktober

11:00 Uhr - Coding-Dojo mit Ruby on Rails

Ein Dojo Coding ist ein Treffen, wo ein Haufen von ProgrammiererInnen zusammenkommt, um eine Programmieraufgabe zu lösen, und mit der Coding-Praxis im Team durch Feedback ihre Fähigkeiten zu verbessern. Ein Dojo ist kooperativ; Lernen, Spaß und Ausprobieren neuer Ideen in einem geschützten Raum steht im Vordergrund. Alle Kompetenz-Niveaus sind willkommen. Bei diesem Dojo soll eine kleine Aufgabe mit Ruby on Rails gelöst werden.

mit *Till Mossakowski und Torsten Franz (Communtu)*



Solidarische Ökonomie

Samstag, 23. Oktober

18:00 Uhr - Warmes Essen

19:00 Uhr - Was motiviert uns für Solidarische Ökonomie?

Austausch, Vernetzung, Perspektiven

20:30 Uhr - Chillout

Networking bei Salzstangen und Pinkus